

naten seines Auftretens ständig änderte und für verschiedene Rechtsgeschäfte gebrauchte, so in den Diplomen BF 1301 für Markgraf Azzo d'Este, 1331 für die Stadt Grosseto und 1341 für die Grafen von Biandrate. Mehr als ein Drittel der Arengen (BF 1197, Nachtr. 197, 1318, 1342, 1460 und 1463) sind einmalig und unbekannter Herkunft. Diese Exordien berühren sich untereinander nicht und haben auch keine Berührung mit den anderen Formeln des Stilisten und seiner Kollegen in der Karurkunde, BF 1645, geht auf Vorurkunden zurück und fällt daher für diese Untersuchung aus.

So gering der päpstliche Einfluß sich in den Arengen zeigt, so wenig ist er auch in den anderen Formeln des Notars zu bemerken. Die häufig vorkommende Publikatio *eapropter notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris*¹⁶² gehört seit Friedrich I. und Heinrich VI. zum Formelbestand der Reichskanzlei und erscheint deshalb immer wieder in den Kaiserurkunden¹⁶³. Die Wendung *tam presentis etatis quam future posteritatis* statt des allgemein üblichen *tam presentibus quam futuris* gibt der Publikatio eine persönliche Farbe, die in späteren Kaiserurkunden keinen Eingang fand. Die elf Schutzformeln dieser Diktatgruppe haben einheitlichen Wortlaut, wie er der Schutzformel der sizilischen Königsurkunde eigen ist: *sub imperii et nostra speciali protectione et defensione suscipere*¹⁶⁴. Durch die fast ausschließliche Verwendung des Verbums *suscipere* an Stelle von *recipere* unterscheidet sich diese Fassung von den Schutzformeln der anderen Kanzlisten und liefert einen wertvollen Anhaltspunkt für unseren Diktator. In der Sicherungsformel, die sich an die seit Heinrich VI. übliche Wendung *statuentes igitur et imperiali edicto firmiter precipientes (sancimus)* anschließt, verwendet der Notar seit BF 1436 überwiegend *inhibere* statt der gewohnten *precipere* oder *mandare*. Der folgende *ut de cetero* – Nebensatz, gekennzeichnet durch die ausführliche Aufzählung der Gewalten¹⁶⁵, durch den ständigen Gebrauch von *pagina* für Urkunde und die Schlußworte *molestare audeat vel presumat* in BF 1318, 1436, 1643 oder *inquietare, perturbare vel molestare audeat in aliquo vel presumat* in BF 1341, 1342, 1441, 1442, 1463, 1586 ist gleichfalls von der älteren Kaiserurkunde bestimmt und in dieser Fassung nur unserem Kanzlisten eigen. Die Straf-

¹⁶²) BF 1294, 1318, 1331, 1341, 1342, 1441, 1460, 1586.

¹⁶³) Ohne Vollständigkeit anzustreben nachweisbar in Diplomen Friedrichs I. von 1185 VII. 4 und XII. 6 und in BB 43, 58, 132, BF 899, 1132, 1235, 1244, 1266, 1314, 1384 usw.

¹⁶⁴) BF 1261–1643.

¹⁶⁵) BF 1261–1645.